

alle Outfits
5 MONCLER
CRAIG GREEN

Boots
HUNTER

DAS BOOT

EIN MYTHOS TAUCHT AUF

Eine neue Generation von Schauspielern geht an Bord eines deutschen Kino-Klassikers.
GQ inszeniert die Stars aus der neuen Sky-Serie „Das Boot“ in High Fashion

FOTOS THOMAS SCHENK

REDAKTION ULF PAPE

RICK O'NEAL

„Es gab unendlich viele besondere Erlebnisse bei den Dreharbeiten. Mit der gesamten Besetzung so etwas zu erleben ist unvergesslich: mit Booten auf dem offenen Meer vor Malta zu drehen. Aber auch das Innere des Boots. Die Energie da drin. Das werde ich für den Rest meines Lebens im Kopf behalten.“

Outfit **BALENCIAGA**

JULIAN DREIER

„Ich bin ein groß gewachsener, blonder, blauäugiger Typ. So spiele ich häufiger Rollen, die im Dritten Reich angesiedelt sind. Das setzt in mir immer wieder eine neue Auseinandersetzung in Gang. Der Seekrieg war extrem brutal und irgendwann so aussichtslos, dass ich fassungslos bin, wie viele Männer dann noch in diesen Krieg wollten oder mussten. Die Dreharbeiten waren natürlich anstrengend. Die Maskenbildner und Maskenbildnerinnen meinten, wir seien alle um ein Jahr gealtert, und am Ende brauchten wir immer weniger Schminke, weil unsere Gesichter schon eingefallen waren.“

Outfit **CRAIG GREEN**

LEONARDO DICAPRIO

„Man kann bei dieser Serie lernen, wie Fanatismus ins Elend führt.“

Outfit 5 MONCLER CRAIG GREEN

AUGUSTINUS

„Wenn man über einen Krieg liest, dass so und so viele Hunderttausend Menschen ihr Leben ließen, bleibt das etwas abstrakt. Erst die Einzelschicksale helfen uns zu verstehen, was da vor sich ging. Zur Vorbereitung habe ich zahllose Originalbriefe von Marinesoldaten gelesen, die sie nach Hause geschickt haben. Wenn man von deren Ängsten liest, wie diese jungen Männer in einen längst verlorenen Krieg geschickt wurden, sieht man noch mal, wie abscheulich das alles war. Die Dreharbeiten brachten einen körperlich an die Grenzen. Für eine Szene musste ich unter Wasser ohne Sauerstoff, festgebunden und mit geschlossenen Augen, drehen. Alles sollte so echt wie möglich sein. Wir haben uns Bärte wachsen lassen und gehungert.“

Outfit CRAIG GREEN

FRANZND\$

„Wären wir 100 Jahre eher geboren, wären wir es, die in so einem U-Boot sitzen, und mit hoher Wahrscheinlichkeit hätten wir auch nicht überlebt. Wenn es uns gelingt, auch nur ein paar Denkanstöße in Richtung Wertschätzung des Friedens in Europa zu geben, für eine heutige Generation, die gedanklich so weit weg ist von Krieg und wahren Abgründen – das wäre das Größte, was so ein Unterhaltungsformat erreichen kann.“

Outfit **CALVIN KLEIN 205W39NYC**

PITUKOWSKI

„Wenn man einmal in so ein U-Boot von damals steigt, vergegenwärtigt man sich diese Schicksale. Das ist einfach ein Stahlsarg. Wenn das Boot wackelt, gibt es allein auf dem Quadratmeter, auf dem man gerade steht, 50 Gelegenheiten, sich irgendwo aufzuschlitzen.“

Outfit **MAISON MARGIELA**

STYLING: Klaus Stockhausen,
GROOMING: Stelli mit Produkten von Tom
 Ford For Men, **DIGI OPERATOR:** Bruce
 Koppe, **FOTO-ASSISTENZ:** Arne Vossfeldt,
STYLING-ASSISTENZ: Sharina Lichtl,
GROOMING-ASSISTENZ: Anna Reynolds,
PRODUKTION: Frank Seidlitz

TOM LASCH

„Mir hat gefallen, dass eine wirklich internationale Produktion aus Deutschland kommt, mit Drehorten in La Rochelle, Prag und auf Malta, einem internationalen Cast, und dass wir mehrsprachig gedreht haben, was in Deutschland noch unüblich ist. Für das deutsche Seriengenre ist das ein wichtiger Schritt, weil ‚Das Boot‘ beweist, dass wir absolut auf der Höhe des internationalen Niveaus produzieren.“

Outfit **MAISON MARGIELA**

immer wenn ich im Ausland bin und mit fremden Menschen über das deutsche Kino spreche, kennen sie ‚Lola rennt‘ und ‚Das Boot‘. Das ist einfach Filmgeschichte.“ Das erzählt während des GQ-Shootings Franz Dinda, der als Schauspieler angeheuert hat bei der monumentalen, 26,5 Millionen Euro teuren Sky-Serie „Das Boot“. Wie alle anderen aus dem Cast betont er, dass es sich nicht um ein Remake des Kino-Klassikers von 1981 handelt. Ganz im Gegenteil, man müsse dem Original eher etwas entgegensetzen. „Das ist eine Operation am offenen Herzen der deutschen Filmkultur.“

Tatsächlich hat die Serie unter der Regie von Andreas Prochaska (bekannt durch „Das finstere Tal“ mit Sam Riley und Paula Beer) dem Film von Wolfgang Petersen einiges entgegensetzen – allem voran das moderne, serielle Erzählen mit Figuren, denen das Drehbuch zahlreiche Brüche mitgibt. Die Geschichte geht weit über das Innere des Boots hinaus und spinnt rund um den Marine-Stützpunkt La Rochelle einen Strang um die aufkeimende Résistance – mit Tom Wlaschiha („Game of Thrones“) und Vicky Krieps („Der seidene Faden“) exzellent besetzt. Auch im U-Boot agieren Hochkaräter wie Rick Okon oder Leonard Scheicher –

dem breiteren Publikum noch nicht wirklich bekannt, aber das dürfte sich bald ändern. Mit Petersens Meisterwerk lief damals ja auch eine ganze Generation neuer Schauspielgrößen vom Stapel: Martin Semmelrogge, Jan Fedder, Herbert Grönemeyer ...

Beklemmend ist die Serie nicht nur wegen der Enge im U-Boot, sondern vor allem, weil hier schon am Beginn der ersten Folge klar wird, dass der Krieg ausweglos ist. Angetrieben wird die Handlung dann von der Frage: Welcher der Protagonisten wird seinen moralischen Kompass verlieren? Welche Prüfungen erlegt das Kriegsgeschehen jedem Einzelnen von ihnen auf?

Auch das Re-Boot von „Das Boot“ ist ein großes Werk. Die Operation am offenen Herzen ist gelungen. **GQ**

Ab 23.11. auf Sky



1 Rick Okon, (M.), als Kaleu der „U612“, August Wittgenstein (l.) als Oberleutnant, Franz Dinda als Ingenieur

2 Klaus Wennemann (l.), Jürgen Prochnow (M.) und Herbert Grönemeyer 1981 im Kino-Klassiker „Das Boot“

3 Beklemmende Enge: der Original-Cast an Bord der „U96“

